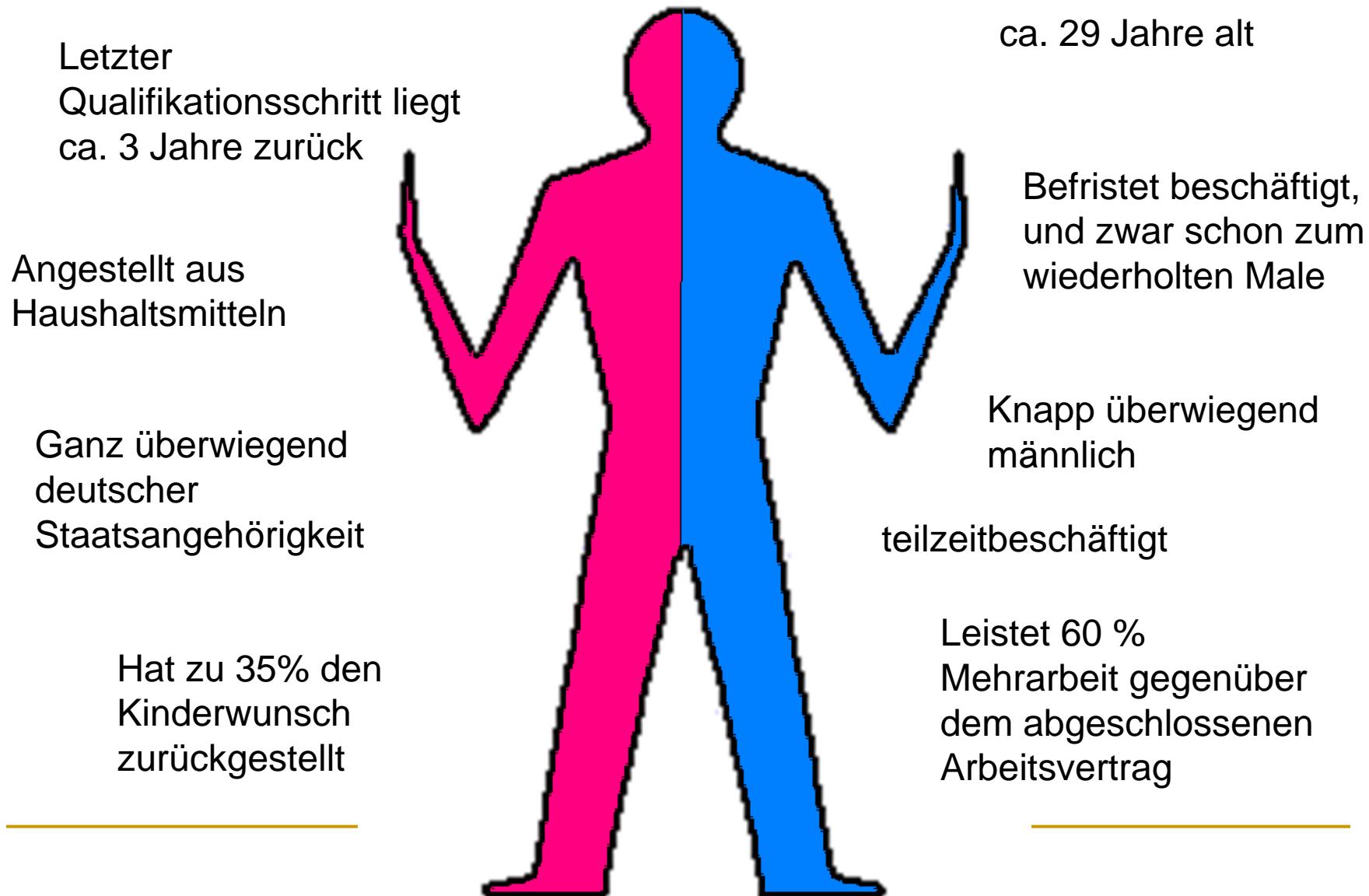


# Aktuelle berufliche und persönliche Situation

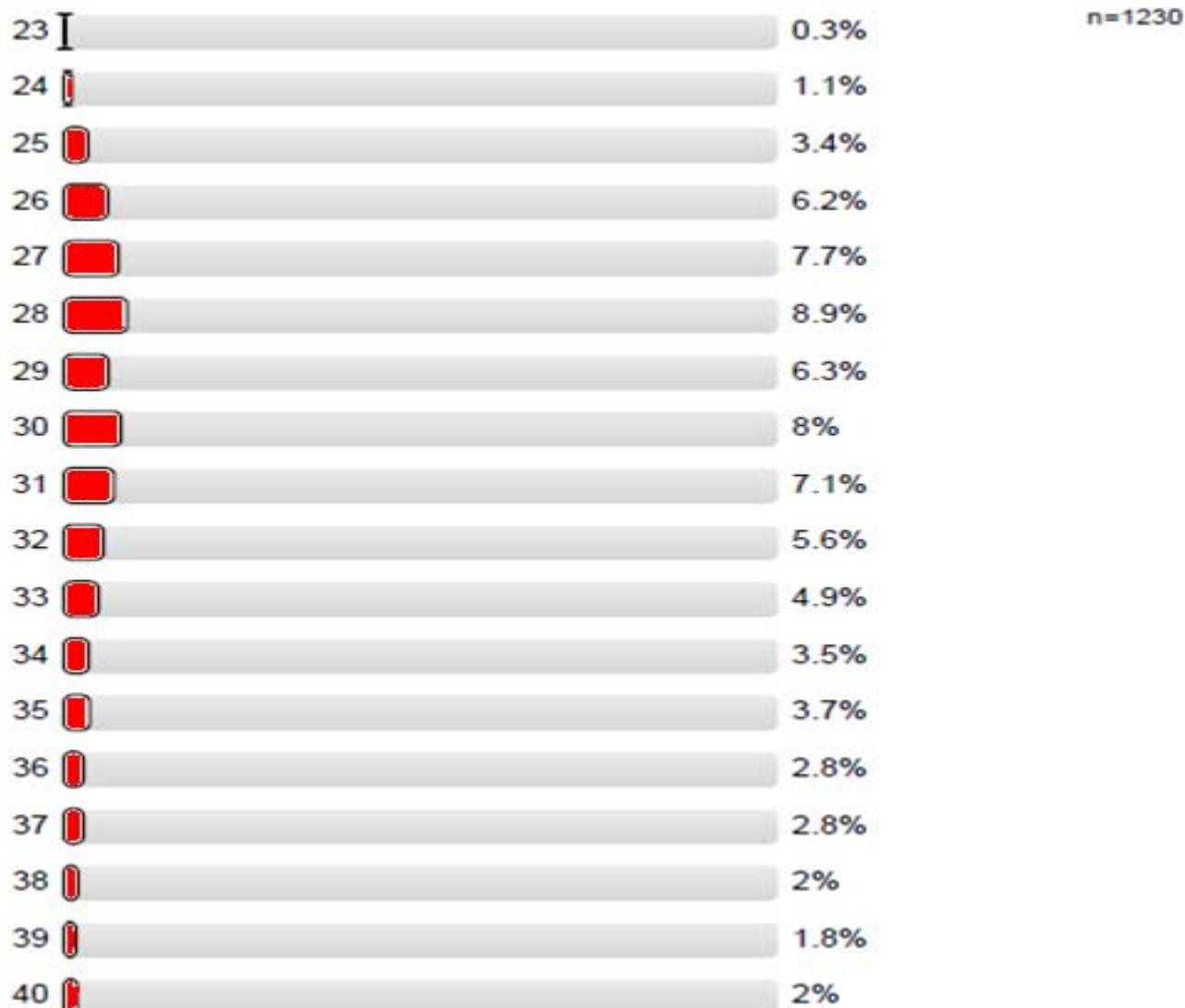
---

Umfrage Oktober 2012 durch den  
Personalrat für den wissenschaftlichen  
Bereich – erste Ergebnisse

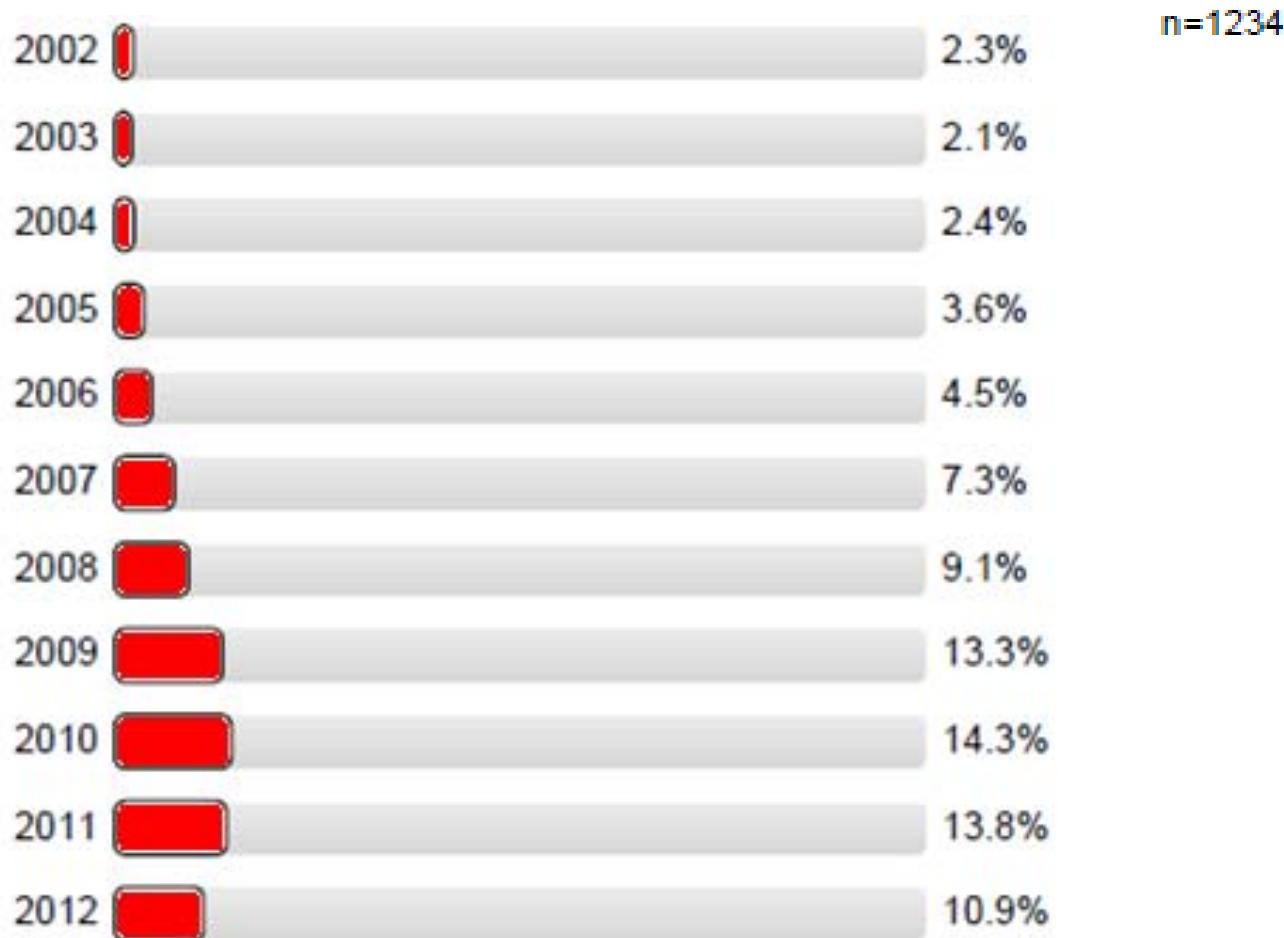
# Der durchschnittliche Wissenschaftler an WWU und UKM



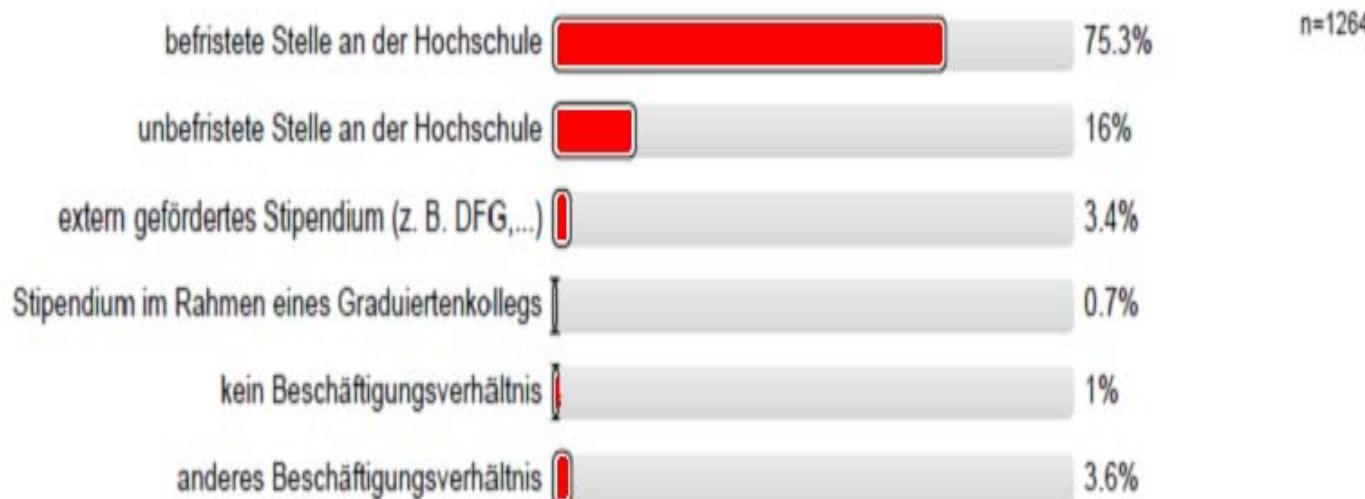
## Wie alt sind Sie?



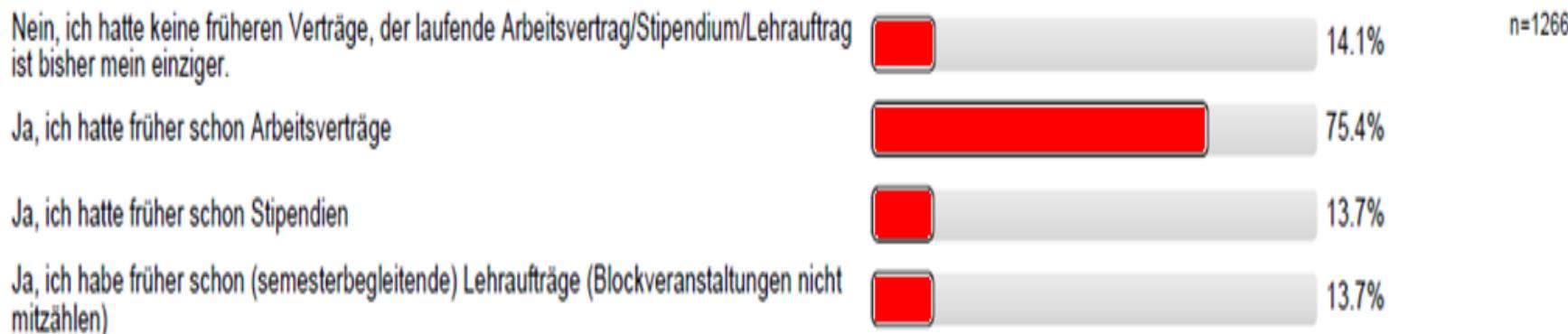
## Wann haben Sie den Abschluss erworben?



In welchem "Beschäftigungsverhältnis" stehen Sie derzeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität?

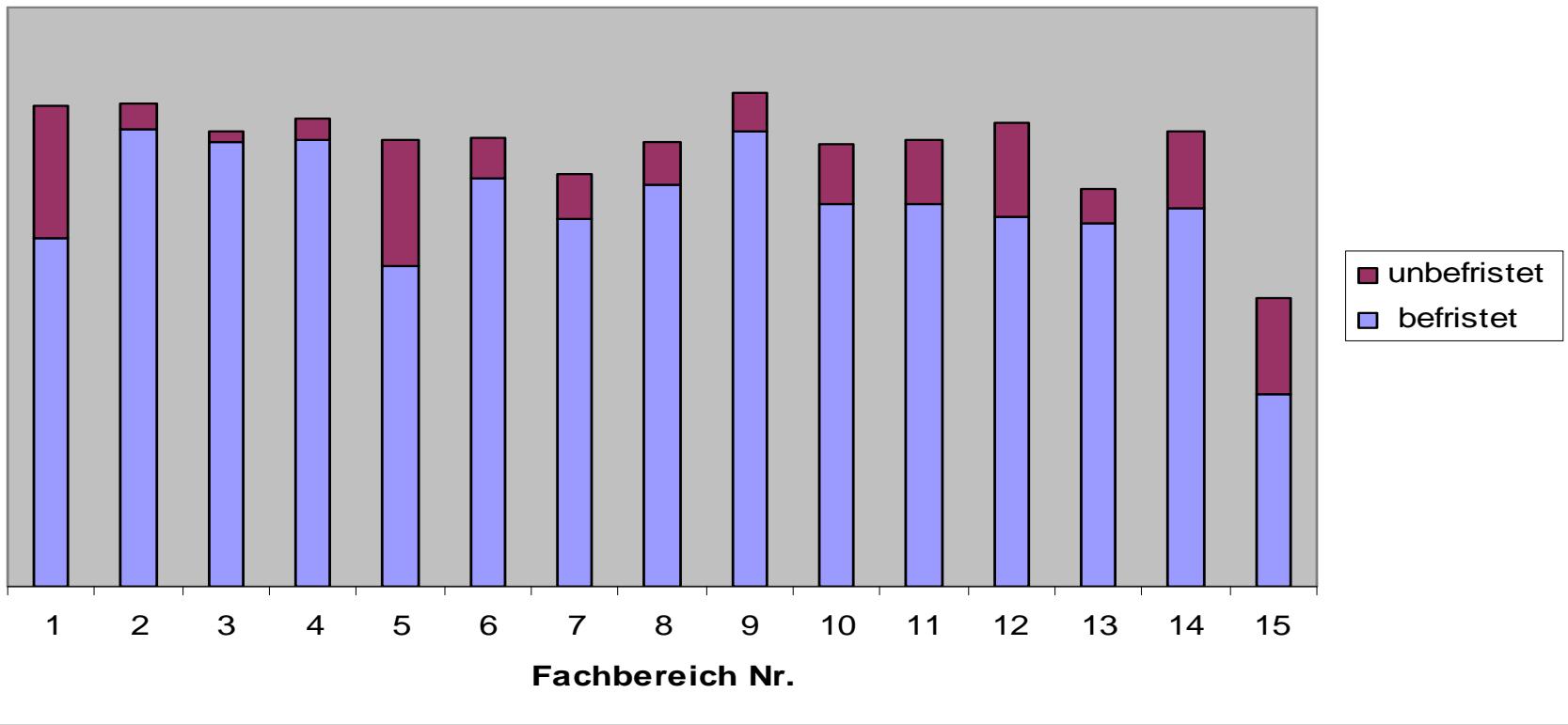


2.18) Hatten Sie schon früher befristete Arbeitsverträge, Stipendien/Lehraufträge?



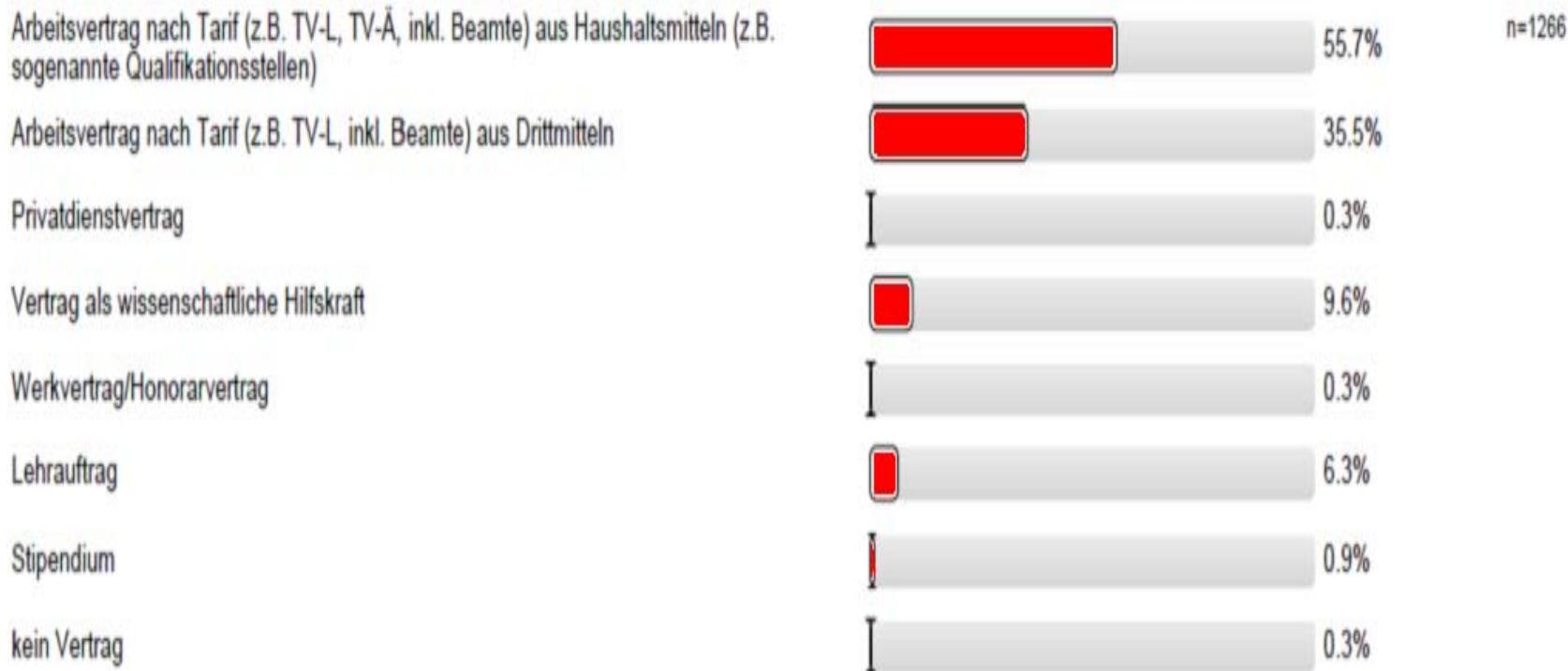
# Befristet/Unbefristet

**Anteil unbefristeter und befristeter Stellen nach Fachbereich**



Die unterschiedlichen Säulenhöhen ergeben sich aus dem Anteil nicht zuzuordnender Stellen.

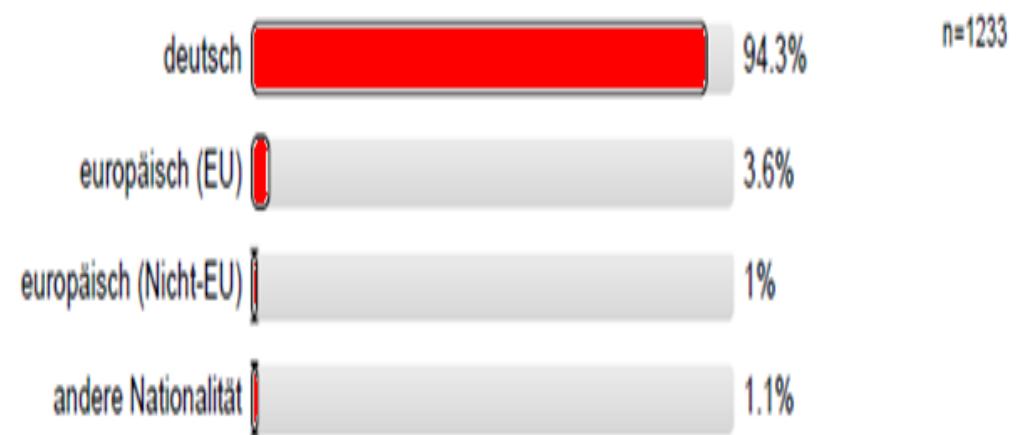
2.2) Welche "arbeitsvertraglichen Verhältnisse" treffen im Moment auf Sie zu? (Mehrfachnennungen möglich!)



Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an!



## Welche Nationalität haben Sie?



Welche regelmäßige Arbeitszeit in der Hochschule gilt für Sie laut Arbeitsvertrag?

volle Stelle (ca. 40 Std.)  44.7%  
n=1263

3/4 Stelle (ca. 30 Std.)  11%

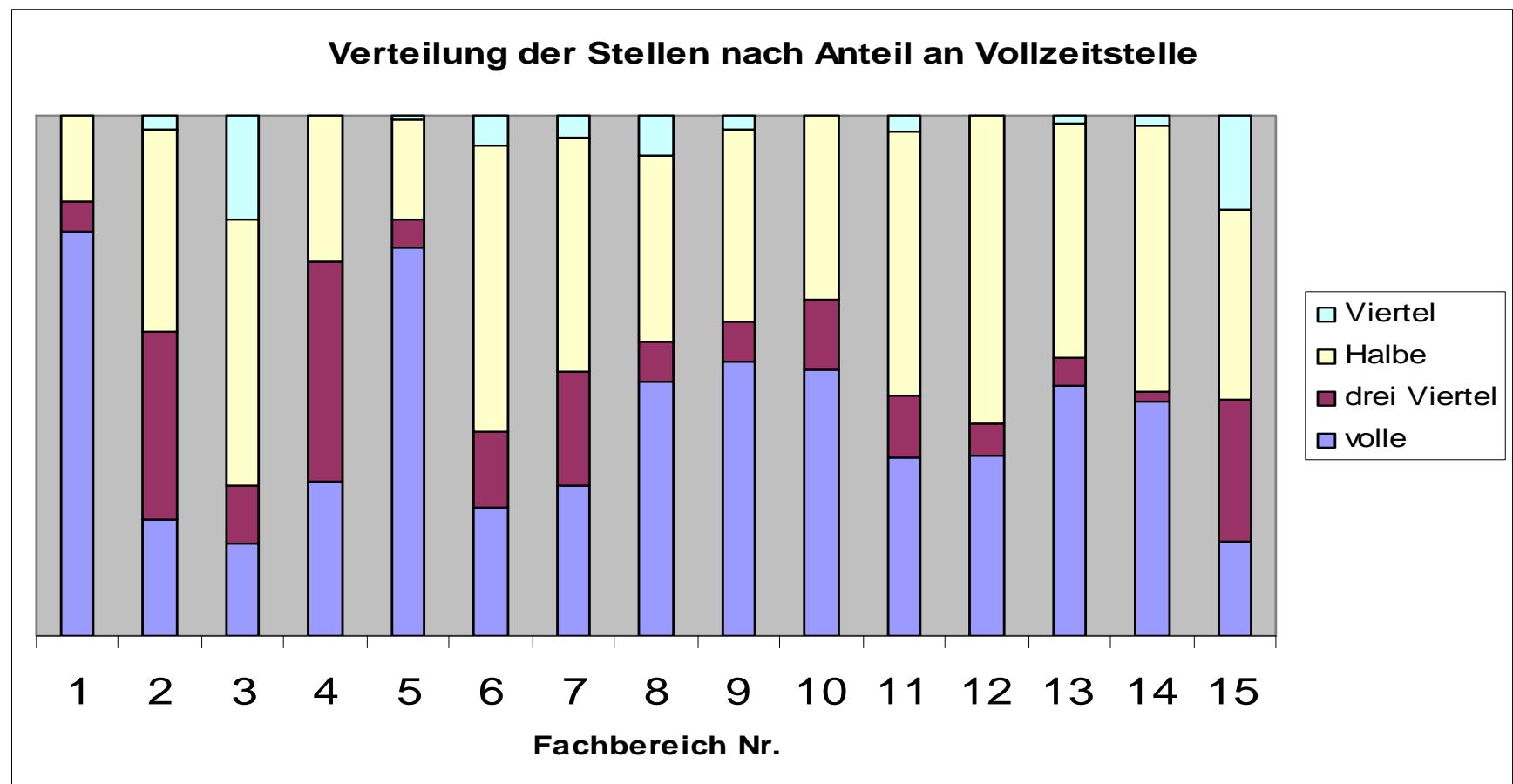
1/2 Stelle (ca. 20 Std.)  35.5%

1/4 Stelle (ca. 10. Std.)  2.9%

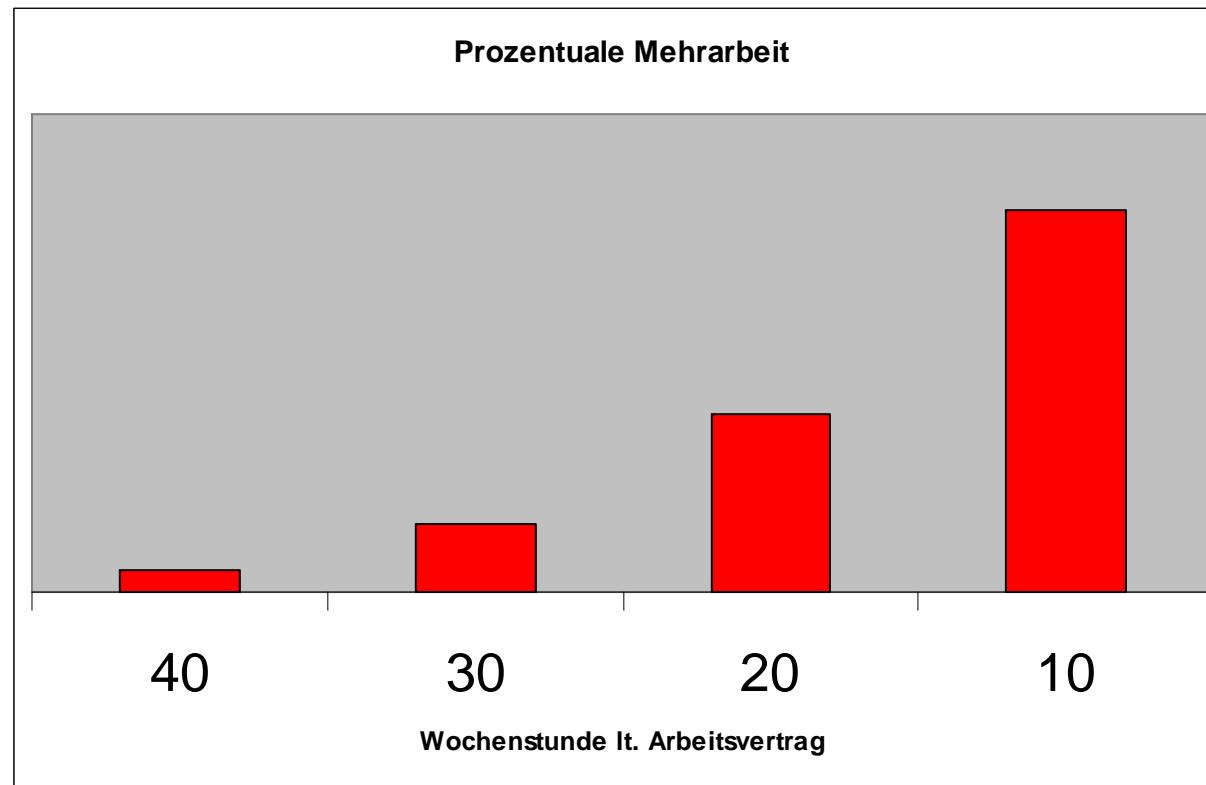
weniger als 1/4 Stelle (unter 10 Stunden)  4.9%

keine (z.B. Stipendium)  1.1%

# Vollzeit- und Teilzeitstellen nach Fachbereichen



# Mehrarbeit – prozentual zu den Wochenstunden lt. Arbeitsvertrag

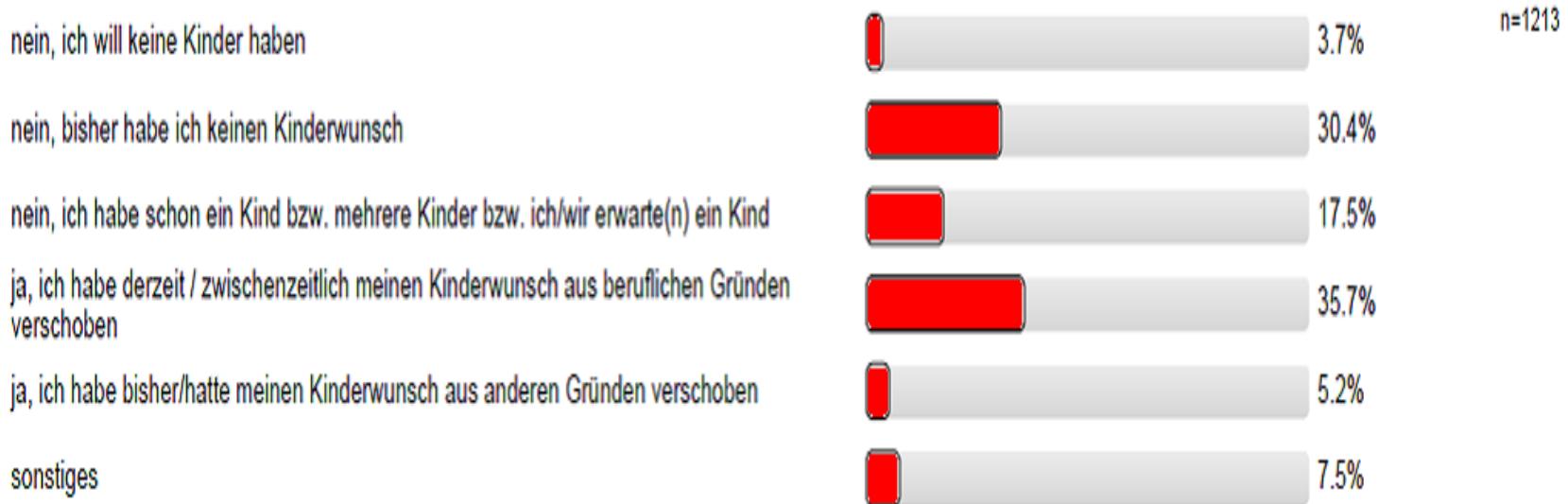


# Mehrarbeit und Zufriedenheit

Die Analyse der Zahlen wird fortgesetzt

- nach Qualifikationsniveau  
(Promotionsphase/PostDoc-Phase)
- nach Stellentypus (LfbA, WMA, WHK)
- nach Geschlecht
- nach Befristungsstatus (befristet/unbefristet)
- nach Fachbereichen
- ...
- auch auf der Grundlage der offenen Antworten!

2.25) Haben Sie die Erfüllung eines eventuellen Kinderwunsches aus beruflichen oder finanziellen Gründen bereits einmal aufgeschoben?



Auf die Frage gibt es tendenziell keine Unterschiede zwischen den Antworten von Männern und Frauen, aber graduell. So antworten hinsichtlich der Verschiebung des Kinderwunsches aus beruflichen Gründen 31,4 % der Männer und 40,7 % der Frauen mit „Ja“.

# Der durchschnittliche Wissenschaftler an WWU und UKM

